

## Aus der Museenlandschaft

### Endlich „gefechtsbereit“... unser M42 im Panzermuseum Munster

Lange hat es mit dem Nachbau der Visierhalterung beim K 2 (Ladekanonier, bei Richten von Hand Richtkanonier, verantwortlich für die Seite) gedauert, aber nun ist seit Januar „unser Flak-Panzer M42“ mit seinen Visieren zum Flug- und Erdzielschießen „gefechtsbereit“. Dank der Unterstützung durch unseren ehemaligen Leiter „Lehrsammlung Heeresflugabwehrtruppe“, OStFw (inzwischen a. D.) Michaelis, der die fehlenden Teile (kompletter rechter Visierarm einschließlich Verbindungsstück zum Waffengehäuse) dem Panzermuseum zur Verfügung gestellt hatte, konnte die HIL<sup>5</sup> im Standort Munster diese Teile ziemlich akkurat nachbauen.



Klaus J. Peters  
Foto: Klaus J. Peters



**Bild 1** Der restaurierte Turm des M 42 im Panzermuseum

Bild: Klaus J. Peters

---

<sup>5</sup> Heeresinstandsetzungslogistik GmbH



Doch diese arbeitsintensive „Nebentätigkeit“ der HIL brauchte natürlich seine Zeit. Inzwischen gab es von Herrn Ernst Christians, ehemals SaZ 12, Offizier der Heeresflugabwehrtruppe, u. a. BtrChef im FlaRgt 1, jetzt bei Rheinmetall Defence, Bremen (Vice President System Engineering Product Unit Live Simulation) eine tolle Sachspende: das noch fehlende Kreisvisier samt Montageplatte und Lochkimme. Zwar musste das Verbindungsstück noch mehrmals um Millimeter genaue Feilarbeit durch die Firma DESMA in Achim nachgearbeitet werden, doch im Januar konnte endlich alles diebstahlsicher angebaut werden. Sozusagen als „Zugabe“ konnte die linke Mehrladeeinrichtung mit neun 40 mm Hülsen aus dem Nachlass unseres verstorbenen Kameraden Manfred Elseberg aufmunitioniert und das äußere Erscheinungsbild auch noch durch zwei Benzinkanister, vorschriftmäßig auf der linken Heckseite befestigt, verbessert werden. Mit Abschluss aller Detailarbeiten am und im M 42-Turm können interessierte Besucher am „Tag der offenen Luke“ die Funktion der Reflex- und Kreisvisiere, Waffen und Bedienungsmannschaften sowie des „Computer“, sprich Rechendose, deutlich erkennen und den Bekämpfungsablauf gegen Flug- und Erdziele verstehen.

Doch neue Arbeiten erwarten die „Hobby-Kommandanten Gruppe HFlaTr“ durch einen baldigen Zuwachs: Ein Flak-Panzer M 16! Er kommt aus dem Standort Schwarzenborn und war zusammen mit einem M 42 Traditions- und Ausstellungstück bei der 8. Kompanie des Jägerregiments 1. Er wird wohl komplett mit Turm und Waffen nach Munster geliefert, doch dem Halbkettenfahrzeug fehlt die wuchtige „Walze“ an der vorderen Stoßstange, die die Kletterfähigkeit verbessern sollte und typisch für die Bundeswehrausführung war. Dennoch – eine wertvolle Ergänzung unserer Flak-Panzer im Panzermuseum. Aber die am M 16 angebrachten taktischen Zeichen der ehemaligen „Besitzer“ müssen gegen „zeitgerechte“ ausgetauscht werden. Aber auch das wird sicherlich durch die „Hobby-Kommandanten“ noch „passend gemacht“!

*Klaus J. Peters, Oberstleutnant a.D., Jahrgang 1944, Eintritt 1964 in die HFlaTr, 20. OffzAnwJahrg, war Kdr FlaRgt 2 und danach in seiner letzten Verwendung erster Kdr FlaRgt 70.*

